

Rec'd PCT/PTO 05 JAN 2005

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

REC'D 02 NOV 2004

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT PCT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>53775</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 03/06891</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>30.06.2003</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>23.07.2002</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>A01N43/32</b>		
Anmelder <b>BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
  
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt    Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I    ☒ Grundlage des Bescheids
- II   ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV   ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V    ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI   ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>18.12.2003</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>04.11.2004</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  <div style="display: flex; align-items: center;"> <div>                         Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2                          NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas                          Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl                          Fax: +31 70 340 - 3016                     </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Lamers, W</b>  Tel. +31 70 340-3713



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,       Seiten:
- ☐ Ansprüche,        Nr.:
- ☐ Zeichnungen,       Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-8<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-8<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 01 44215 A (KRUEGER BERND WIELAND ;GAYER HERBERT (DE); ASSMANN LUTZ (DE); BAYE) 21. Juni 2001 (2001-06-21)
- D2: WO 01 62083 A (BASF AG) 30. August 2001 (2001-08-30)
- D3: EP-A-0 610 764 (BAYER AG) 17. August 1994 (1994-08-17) in der Anmeldung erwähnt

**1.) Der Gegenstand der Ansprüche 1-8 ist gegenüber dem Stand der Technik neu (Art. 33(2) PCT).**

**2.) Der Gegenstand der Ansprüche 1-8 beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Art.33(3) PCT:**

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart synergistische fungizide Mischungen von Benthiavalicarb mit einer Reihe von fungiziden Kombinationspartnern (siehe D1: Seite 2, Zeile 4 - Seite 22, Zeile 7; Seite 40, Zeile 16 - Seite 41, Zeile 19; Seite 44, Zeile 11 - Seite 45, Zeile 15). Der Gegenstand der Ansprüche 1-8 unterscheidet sich von dieser Offenbarung durch die Verwendung von Dithianon als Kombinationspartner für die Valinamide der Formel I, bzw. für das bevorzugte Benthiavalicarb Ia.

Als Aufgabe, die der von der vorliegenden Anmeldung gegebenen Lösung zugrunde liegt, kann somit die Bereitstellung weiterer fungizider Kombinationspartner für die Valinamide der Formel I bzw. für Benthiavalicarb Ia gesehen werden, die zusammen mit diesen Valinamiden eine synergistische Wirkungsverstärkung zeigen. Die in den Ansprüchen 1-8 vorgeschlagene Lösung, die Verwendung von Dithianon als Kombinationspartner, beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit:

Dokument D3 beschreibt synergistische Mischungen von Dithianon mit Valinamidderivaten, die sich von denen der vorliegenden Anmeldung durch den Ersatz des 6-Halogen- 1,3-benzothiazol-2-ylethyl-Restes durch einen 4-Alkylphenylethyl-Rest unterscheiden (siehe D3: Seite 2, Zeilen 12 - 28; Seite 4, Zeilen 33 - 48; Seite 7, Zeilen 29 - 31; Seite 7, Zeile 51 - Seite 8, Zeile 9).

Dokument D2 beschreibt die synergistische Wirkung von Benzophenonen mit Valinamiden sowohl des Typs aus D1 als auch des Typs aus D3 (siehe D2; Seite 1, Zeile 6 - Seite 2, Zeile 29; Seite 3, Zeilen 1 - 32; Seite 7, Zeile 14 - Seite 8, Zeile 31). Als bevorzugte spezifische Valinamide, die diese Wirkung zeigen, sind als äquivalente Verbindungen Iprovalicarb (bevorzugt in D3) und Benthiavalicarb (das Valinamid aus D1 und der vorliegenden Anmeldung) genannt. Diese Äquivalenz der spezifischen Valinamide, wie er für Mischungen mit Benzophenonen beschrieben ist, lässt sich jedoch auf Grund des unterschiedlichen biologischen Verhaltens und der verschiedenen Wirkungsmechanismen nicht auf Mischungen mit Dithianon übertragen. Darüber hinaus wurde eine überraschende synergistische Wirkungssteigerung von Dithianon mit Valinamiden der Formel I, die für Mischungen von Dithianon mit Iprovalicarb nicht auftritt, überzeugend nachgewiesen.

**4.)** Der Gegenstand der Ansprüche 1-8 scheint industriell anwendbar zu sein (Art. 33(4) PCT).